

Arbeitsbeispiele
Niedrigschwellige Sozialarbeit
Rheinland-Pfalz
2010

Einleitung

Die von den Fachkräften geleistete aufsuchende und niedrigschwellige Arbeit ist im Unterschied zur klassischen Suchthilfe gekennzeichnet durch einen akzeptierenden, nachgehenden Arbeitsansatz. Sie orientiert sich am Bedarf der KlientInnen und umfasst sowohl Angebote der Beratungsstellen, Außenstellen und Kontaktläden als auch direkte Hilfen in der Szene (Streetwork, Spritzentausch, Begleitung bei Arztbesuchen). Mit diesen Angeboten werden vor allem KlientInnen angesprochen, die bisher auf Grund der Konsumgewohnheiten von der Suchthilfe nicht erreicht werden konnten.

Die Fachkräfte *Niedrigschwellige Sozialarbeit* in Rheinland-Pfalz sind auf Landesebene als Arbeitskreis der Landestelle Suchtkrankenhilfe organisiert und werden aus Mitteln des Landes, der Kommunen und der Träger finanziert.

Die Zusammenarbeit der Fachkräfte erfolgt im Rahmen halbjährlicher Arbeitskreistreffen. Diese Treffen werden durch den Sprecherrat vorbereitet und moderiert. Der Sprecherrat setzt sich aus zwei Mitgliedern des Fachkräfteprogramms zusammen und wird durch einen Vertreter der Landesstelle für Suchfragen - Achim Hoffmann, Diakonisches Werk Pfalz - begleitet und unterstützt.

Im Rahmen dieser Dokumentation geben die Fachkräfte *Niedrigschwellige Sozialarbeit* einen Einblick über die geleistete Arbeit im Jahr 2010. Die Fachkräfte *Niedrigschwellige Sozialarbeit* folgender Kommunen (Koblenz, Ludwigshafen, Worms, Mainz, Bad Kreuznach, Landau, Neustadt, Pirmasens, Bad Neuenahr-Ahrweiler und Ingelheim) hatten im Rahmen ihrer Tätigkeit im Jahr 2010 Kontakt mit **906 KlientInnen**.

Die detaillierte Rahmenkonzeption der Fachkräfte *Niedrigschwellige Sozialarbeit* findet sich zum Nachlesen auf der Homepage der Landesstelle für Suchfragen www.sucht-rlp.de

Im Folgenden werden hier ausgewählte Projekte der niedrigschwelligen Arbeit in Rheinland Pfalz kurz dargestellt.

Projekte in Rheinland-Pfalz

AIDA

Assistierte Integration substituierter Drogenabhängiger in den Arbeitsmarkt

Die Netzwerkstelle des Jobcenters Mayen-Koblenz "MYKnetz" sowie das Fallmanagement des Jobcenters Mayen-Koblenz und der Caritasverband Koblenz e. V. haben gemeinsam mit ihren Partnern im kreisweiten Arbeitskreis "Sucht" ein Modellprojekt entwickelt, das die besondere Lebenssituation substituierter Arbeitslosengeld II-Bezieher im Landkreis Mayen-Koblenz berücksichtigt: Das Projekt "AIDA" wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz sowie durch Mittel des Europäischen Sozialfonds, dem Landesdrogenbeauftragten Rheinland-Pfalz und dem Jobcenter Mayen-Koblenz.

Ziel des Projektes, welches seit März 2009 durchgeführt wird, ist die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit und beruflichen Integration der Teilnehmern (Betreuungsschlüssel 1/20) sowie die Förderung der sektorenübergreifenden Zusammenarbeit der medizinischen, psychosozialen und arbeitsmarktintegrativen Komponenten der Substitution. Um die Zielgruppe besser erreichen zu können, steht den Teilnehmern das Angebot offen, dass die Gespräche bei ihnen zu Hause stattfinden. Durch den niedrighschwelligen Zugang, der von den Teilnehmern fast ausschließlich genutzt wird, sind Abbruchquoten von unter 10 % zu verzeichnen. Im Verlauf der Maßnahme wird in Kooperation mit allen beteiligten Institutionen, die Ziele der Teilnehmer abgestimmt und umgesetzt. Hierbei steht oftmals zunächst die Suchterkrankung und die daraus resultierenden Folgen (Gesundheit, Verschuldung, offene Strafverfahren, ...) im Vordergrund, die im Verlauf der Betreuung in den Hintergrund treten und vom Wunsch tagesstrukturierender Hilfeangebote und/oder dem Wunsch einer Arbeitsaufnahme abgelöst wird. Hierbei werden in Absprache mit den MitarbeiterInnen des Jobcenters Mayen-Koblenz ggf. berufsvorbereitende und/oder berufsqualifizierende Maßnahmen eingeleitet, um die Arbeitsfähigkeit der TeilnehmerInnen zu erproben oder bei entsprechender Eignung von den

MitarbeiterInnen des Projektes bei der Arbeitsaufnahme unterstützt zu werden. Neben den üblichen Angebote des Bewerbertrainings (Bewerbungsunterlagen anfertigen, Internetrecherche u. ä.) konnten mit der Zielgruppe, die oftmals große Lücken oder Haftzeiten in ihren Lebensläufen aufweisen, sehr gute Erfahrungen in der praktischen Unterstützung der Teilnehmer bei der Jobsuche in Form von Begleitung zu Arbeitgebern gesammelt werden. Insgesamt konnten so ca. 1/3 der Teilnehmer eine Beschäftigung in Form von berufsvorbereitenden Maßnahmen des Jobcenters oder in Arbeit vermittelt werden aufnehmen.

Die Netzwerkstelle des Jobcenters Mayen-Koblenz "MYKnetz" wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz sowie durch Mittel des Europäischen Sozialfonds.

AIDA

Caritasverband Koblenz e. V.
Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe
Ansprechpartner: Gregor Hülpüsch
Im Acker 23
56072 Koblenz-Metternich
Tel. 0261 – 9116042
Mobil 0175 – 29 69 511
E-Mail: huelpuesch@caritas-koblenz.de

Containerprojekt mit offener Werkstatt

Das Projekt Containertreff mit offener Werkstatt, der Fachstelle Sucht in Neustadt/Wstr. des Diakonischen Werkes Pfalz, soll einfach und unkompliziert Kontakte und Gespräche ermöglichen, Anstöße zu sinnvoller Freizeitgestaltung geben und durch den Werkstatt- und Kreativbereich Freude und Spaß an selbst Erschaffenem bereiten.

Es trägt dazu bei, einer zunehmenden Vereinsamung entgegen zu wirken und kann Klienten die nur selten erreichbar sind an die Angebote der Fachstelle Sucht heranführen.

Offene Werkstatt:



Im Werkstattbereich sind einfache handwerkliche Tätigkeiten unter Anleitung eines ausgebildeten Schreiners möglich (Holzarbeiten, Reparatur- und Renovierungsarbeiten an Möbeln, Fahrrädern, etc.) Hier wird in kleinem Maße Tagesstruktur geboten, die vorhandene Ressourcen wieder nutzbar macht. Die Rückmeldung durch das Produkt ist unmittelbar erfahrbar und fördert oder ermöglicht eine realistischere Selbsteinschätzung. Typische Lebens- und Alltagskonflikte können in diesem Kontext aufgedeckt, thematisiert und bearbeitet werden.

Neben der Förderung des Gemeinschaftsgefühls und Hilfestellungen in der Anfangsphase ergeben sich Möglichkeiten, eigene handwerkliche Fähigkeiten und manuelle Geschicklichkeit zu überprüfen und zu erweitern.

Treff im Container:



Neben der Beratung und Unterstützung in allen Lebenssituationen, haben die Klienten die Möglichkeit, sich auszuruhen, Kaffee oder Tee zu trinken, Informationen zu erfragen, Kontakte in einer lockeren Atmosphäre zu knüpfen oder zu halten. Verschiedenste Gesellschaftsspiele stehen den Klienten zur freien Verfügung.

Kreativangebote:



Durch das angeleitete Kreativangebot sollen die Klienten, mithilfe verschiedenster Materialien an das kreative Gestalten herangeführt werden, wodurch kreative Ideen angeregt und verwirklicht werden

können. Mitunter trägt das Projekt zur Förderung und Forderung der motorischen Fähigkeiten bei, welche oft vernachlässigt bzw. noch nicht entdeckt wurden.

Zusätzlich sind gemeinsame kreative Gruppenarbeiten geplant, welche zu einem Austausch untereinander, einem gemeinsamen positiven Gruppenerlebnis und einem Gemeinschaftsgefühl beitragen.

Haus der Diakonie
Fachstelle Sucht
Fachdienst Niedrigschwellige Sozialarbeit
Conny Seehase / Peter Götz
Schillerstraße 11
67434 Neustadt
Tel. 06321-927498-0
Fax 06321-927498-29
fachstellesucht.nw@diakonie-pfalz.de

Fachkräfte des Arbeitskreis „Niedrigschwellige Arbeit“

ZAS

Zentrum für ambulante Suchtkrankenhilfe

Heidi Schroeder

Rizzastraße 14

56068 Koblenz

Tel.: 0261/12320 od. 66 75 70

Fax: 0261/6675729

E-Mail: zas_koblenz@caritas-koblenz.de

Diakonisches Werk Pfalz, Fachstelle Sucht

Peter Götz / Conny Seehase

Schillerstr. 11

67434 Neustadt

Tel.: 06321/927498-0

Fax.:06321/92749829

E-Mail: fachstellesucht.nw@diakonie-pfalz.de

Diakonisches Werk Pfalz, Fachstelle Sucht

Michael Barthel / Anja Baumann

Westring 3a

76829 Landau

Tel.: 06341/4093

Fax: 06341/85853

E-Mail: fachstellesucht.ld@diakonie-pfalz.de

Jugend- und Drogenberatungsstelle Pirmasens

Mike Carter

Alleestr. 20

66953 Pirmasens

Tel.:06331/1489022

Fax: 06331/1489039

E-Mail: mikecarter@pirmasens.de

Jugend- und Drogenberatungsstelle
"Mit Jugend gegen Drogen e.V."
Alina Schiefelbein / Jörg Sevenich
Karmeliterstraße 2
67547 Worms
Tel.: 06241/204910
Fax: 06241/2049132
E-Mail: drops.worms@t-online.de

Caritasverband Bad Neuenahr
Psychoziale Beratungs- u. Behandlungsstelle
Harald Müller
Bahnhofstr. 5
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Tel.: 02641/7598-80
Fax.:02641/7598-88
E-Mail: suchtberatung@caritas-ahrweiler.de

Jugend- und Drogenberatungsstelle der Stadt Ludwigshafen
Marion Blickhäuser
Goethestraße 12
67063 Ludwigshafen
Tel.: 0621/50428-69/70
Fax: 0621/5043827
E-Mail: Marion.Blickhaeuser@ludwigshafen.de

Caritasverband Bad Kreuznach
Suchtberatungsstelle
Frank Ohliger-Palm
Bahnstraße 265
5543 Bad Kreuznach
Tel.: 0671/83828-0
Fax: 0671/45653
E-Mail: frank.ohliger-palm@caritas-kh.de

Sprecherrat 2010/2011

Drogenhilfezentrum Cafe Balance

Matthias Koll

Augustusstraße 29a

55131 Mainz

Tel.: 06131/574784

Fax: 06131/574983

E-Mail: balance@cafe-balance.de

www.cafe-balance.de

Sucht-und Jugendberatung Ingelheim

Daniel Fauth

An der Griesmühle 7

55218 Ingelheim

Tel.: 06132/1020

Fax: 06132/75118

E-Mail: d.fauth@sucht-undjugendberatung.de

www.sucht-undjugendberatung.de

Vertreter der Landesstelle

Diakonisches Werk Pfalz

Achim Hoffmann

Referat Suchtkranken -, Aids- u. Gefährdetenhilfe

Karmeliterstraße 20

67346 Speyer

Tel.: 06232/664254

E-Mail: Achim.Hoffmann@diakonie-pfalz.de

www.sucht-rlp.de

